

Anleitung: Knotenhalfter für Kühe

Ich habe die Knotenhalfter der Pferde an die Anatomie der Kühe angepasst. Die Einwirkung ist sehr präzise und man kann einen beliebigen Strick dazu verwenden. Man sollte dabei aber beachten, dass je dünner ein Halfter ist, umso kleiner ist die Auflagefläche. Somit wird der Druck pro Fläche grösser und das Halfter wirkt somit schärfer.

Ich verwende die Knotenhalfter lediglich, um mit den Kühen zu arbeiten. Und das auch nur bei Tieren, die bereits halfterfähig sind. Zum Anbinden und für den normalen Umgang verwende ich Stallhalfter für Pferde.

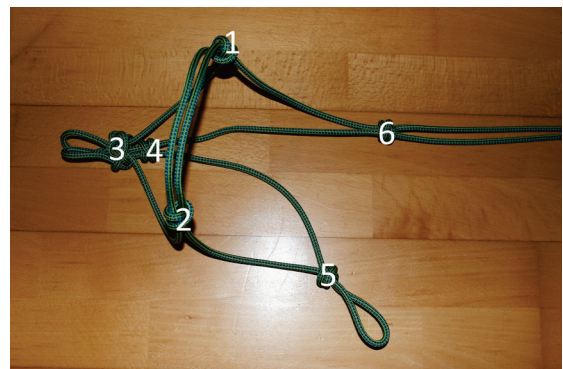


Seile

Ich verwende am liebsten Reepschnüre von Mammut mit einem Durchmesser von 6mm. Man kann aber auch gut andere Reepschnüre, Seile aus dem Baumarkt oder Seile aus einem Seegelgeschäft nehmen. Als Durchmesser eignen sich am besten 6-8mm.

Grösse

Ich habe jeweils ein Halfter für ein Red Holstein Rind und für eine Red Holstein Kuh ausgemessen (siehe Tabelle unten). Am besten passt man das Halfter aber direkt an der Kuh an. Dabei ist wichtig zu beachten, dass die Knoten 1 und 2 nicht auf den Nervenstrang drücken, der durch das Unteraugenloch (Foramen infraorbitale) austritt. Sonst ist das, als würden wir uns die ganze Zeit das Narrenbein anschlagen. Dasselbe gilt übrigens bei den Pferden.



Durch den Gebrauch ziehen sich die Knoten noch etwas an und dadurch wird das ganze Halfter etwas grösser. Das sollte man bedenken, wenn man das Halfter direkt dem Tier anpasst.

Knoten	1→2	1→3 / 2→3	3→ 4	2→5 / 1→ 6	4→ 5 / 4→ 6
Rind	16cm	21	1cm	22cm	26cm
Kuh	19cm	24cm	1cm	25cm	29cm

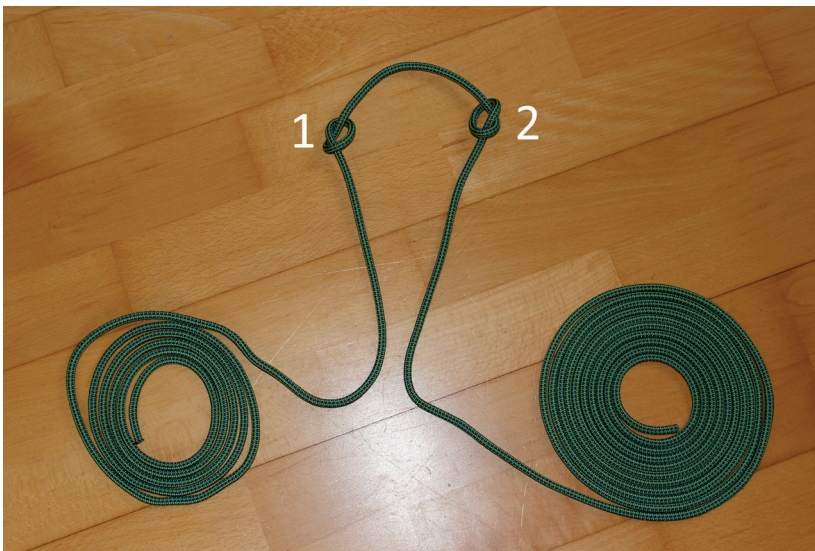
Als gesamt Seillänge nehme ich meistens **7m**, dann bin ich auf der sicheren Seite und habe nicht zu wenig Seil!

Grundknoten

Zuerst macht man mit dem einen Seil einen einfachen Knoten (Überhandknoten). Mit dem 2. Seil macht man nun einen 2. Knoten in den anderen hinein.



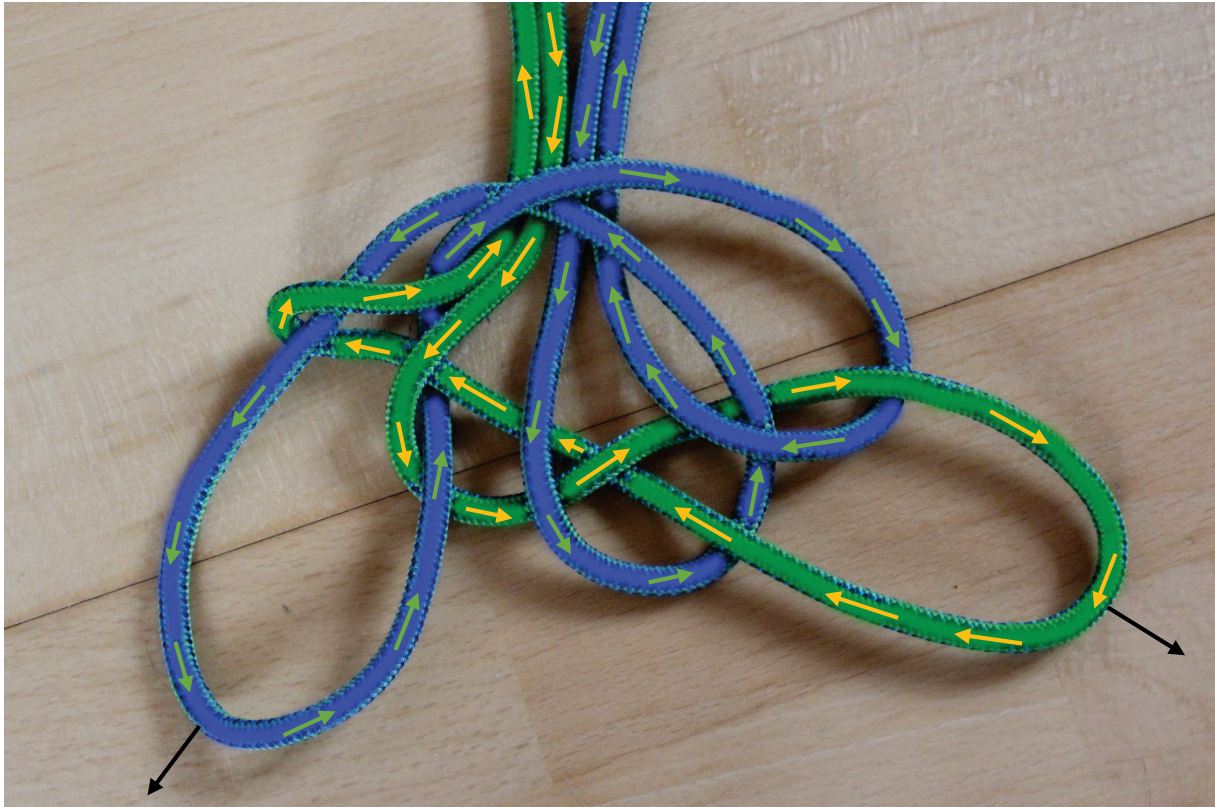
Halfter knoten



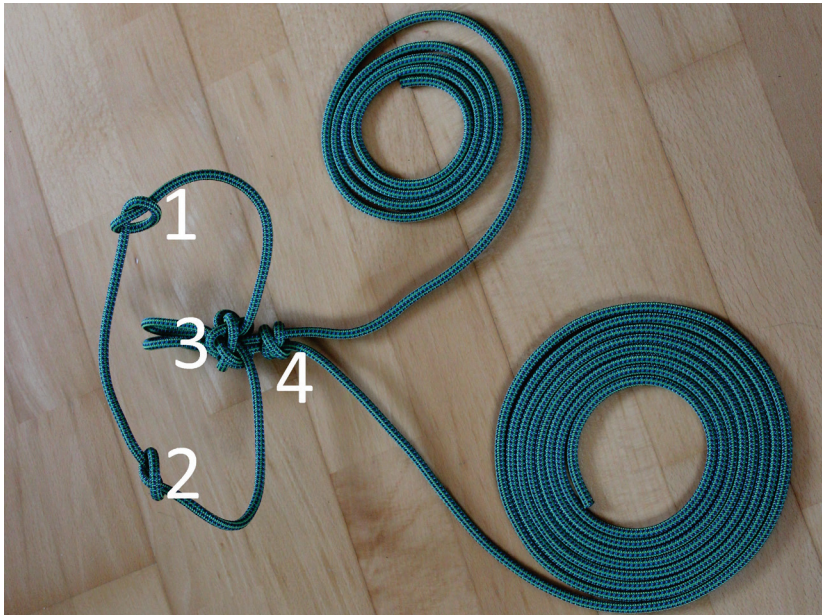
Nach 1/3 der Seillänge macht man einen einfachen Knoten und dann einen 2. einfachen Knoten im Abstand der Länge des Nasenriemens. Die Knoten werden noch nicht angezogen. Das kurze Seilende liegt links und das lange rechts.

Diamantknoten

Zuerst werden mit dem längeren Seilende die blauen Schlaufen gelegt. Diese hält man fest und schlaucht dann das kürzere Seilende entsprechend durch (grün auf dem Foto). Es sieht komplizierter aus, als es ist! Die beiden grossen Schlaufen links und rechts geben die Schlaufen für den Führstrick, an diesen zieht man, um den Diamantknoten anzuziehen. Danach muss man schauen, dass die Abstände zu Knoten 1 und 2 stimmen. Zum Schluss kann man die Länge der Schlaufen für den Führstrick bestimmen. Ich mache sie meist ca. 5cm lang.



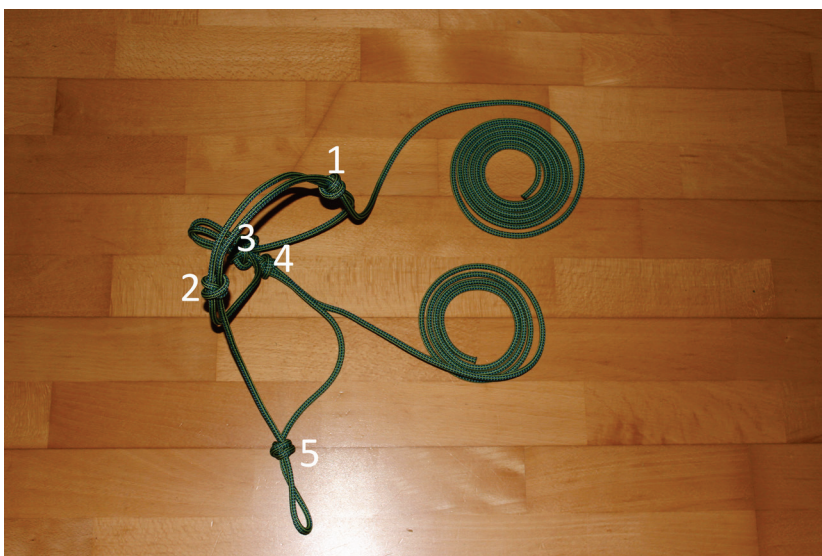
Wenn man den Diamantknoten gemacht hat, liegt nun das lange Seilende links und das kurze rechts.



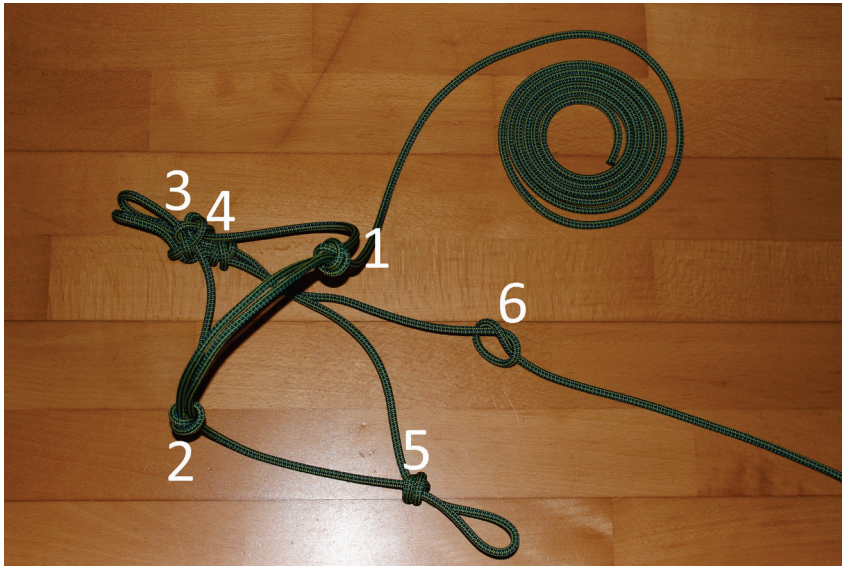
Als nächstes macht man den Knoten 4 mit so wenig Abstand zum Diamantknoten wie möglich. Das ist der hauptsächliche Unterschied zum Pferdehalfter. Jetzt ist das lange Seilende wieder auf der anderen Seite.



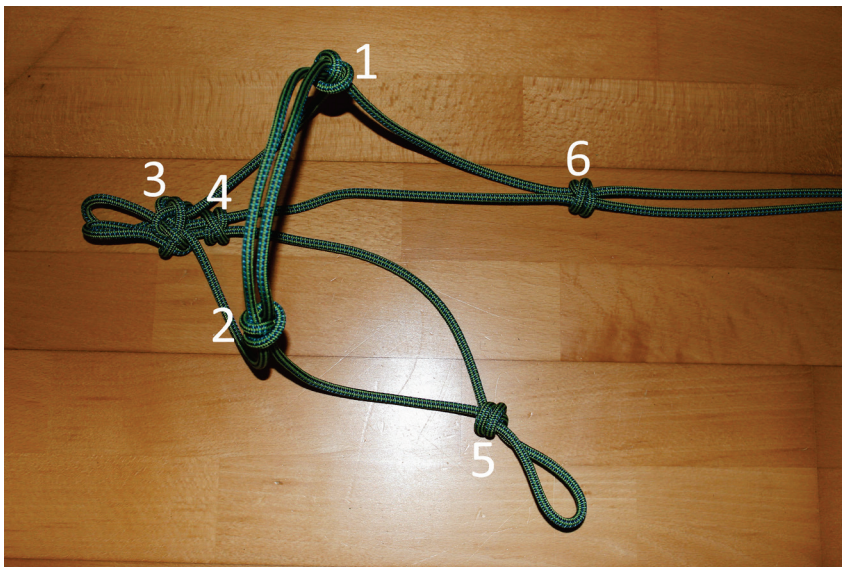
Mit dem langen Seilende wird nun eine Schlaufe gemacht, dabei entsteht der Knoten 5. Die Schlaufe mache ich meistens auch ca. 5 cm lang.



Das lange Seilende wird nun mit dem Knoten 2 und 1 verknotet, somit ist der Nasenriemen jetzt doppelt.



Mit dem kurzen Seilende wird der erste Teil von Knoten 6 gemacht.



Das lange Seilende verknötet man jetzt auch noch mit dem Knoten 6. Somit ist das Halfter fast fertig.

Das Halfter kann durch Lockern der Knoten noch an den Kopf angepasst werden. Die Seile des Genickstückes können gekürzt werden. Ich versehe sie am Ende mit einem Schrumpfschlauch.